



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 166. Frag. Mit was Affect vnd Begirlichkeit sollen wir dem/ der vns zu dem Werck eines göttlichen Gebotts antreibt/ gehorsam seyn?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Matth. 7.
Johan. 7.
Mit was Bes
ding vnd Du
der sich das
Dreheyl zuge
brauchen sey
Rom. 2.
1. Cor. 5.

Antwort. Dieweil der Herr an einem Ort spricht: Vrttheyl nit, so werdet ihr nit geurtheylet. Vnd dann entgegen gebeut vnd sagt: Richtet ein rechts Gericht, so wirdt vns das Vrttheylen nit ganz vnd gar abschlagē/sonder ein gebürlicher Vnterschied im Gericht zuhalten befolhen. In welchen Fälle wir aber vrttheylen sollen oder nit/thut er der H. Apostel Paulus lehren/da er von disen/die in vnserm Gwalt vñ in H. Schrifft nit außdrücklich begriffen stehn/also redt: Was vrttheylst du aber den Bruder. Item/Darumb soll einer den andern fermer nicht vrttheylen: In disen Dingen aber/die Gott mißfällig seyn/thut er die jenigen/so nit richten/verdammen/vnd selbs ein Vrttheyl fällen/in dem er spricht: Ich zwar/als der mit dem Leib nit da/aber mit dem Geist gegenwärtig ist/hab schon alles gegenwärtig beschloffen/oder geurtheylet. Das nemblich der/so ein solche Chat begangen/in dem Namen vnseres Herrn Jesu Christi/in ewerer Versammlung mit meinem Geist/vñ mit der Krafft vnseres Herrn Jesu Christi/zuübergeben werde dem Satan/zum Verdorben des Fleischs/auffdas der Geist am Tag des Herrn Christi selig werde.

Zu verborgen vnd woyfelschaffigen Dingen/soll nit mand vrttheyle. 1. Cor. 4.

Demnach/wann etwas in vnserm Gwalt steht/oder sonst verborgen vñ zueyfelhaftig ist/sollen wir den Bruder deshalb nit vrttheylen/wie vns dann gedachter Apostel Paulus/von disen Dingen/die wir nit wissen/gelernt hat/da er sagt: Derwegen so richtet nit vor der Zeit/bis das der Herr kombt/welcher an das Licht bringet/was in der Finstern verborgen ist/gleichfalls auch die Herzen der Menschen offenbaren wirdt. Die Vrttheyl Gottes aber zuuerthädigen/vñ handzuhaben/will die vnuermeydlich Nothdurfft von vns erfordern/auffdas nit d. jenig/so stillschweigend den Zorn Gottes vber sich erwecke: Es sey dan Sach/das einer mit dem Sünder in gleicher Chat bestrickt/vnd derhalb die Freyheit seinen Bruder zurichten/nit haben seytemal der Herr spricht: Reiß zuvor den Balken auß deinem Aug/vñ alsdann schaw/wie du auch den Spreyssen/auß dem Aug deines Bruders ziehest.

Matth. 7.

Die 165. Frag. Warben ist einer zuerkennen/ob einer wider seinen Bruder/der der gesündigt hat/auß göttlichem Eysen/oder auß Zorn bewegt werde?

Psaln. 105.
Vnderschied zwischen dem göttlichen Eysen/vñ menschlichen Zorn.

Antwort. Wann ein jedliche Sünd bey dem Menschen diese Bewegnuß erwecket/darvon geschrieben steht: Ich bin vor deinem Eysen zererschmolzen/dann meine Feind/haben deiner Redē vergessen/so ist es gewislich ein göttlicher Eysen. Jedoch wil hierinnen zur Aufferbauung des Glaubens/ein fleissige vñ fürtrachtige Sorg gebören: Wo aber diser Affect in der Seelen nit ist/so die selbigen bewegen thut/so ist die Bewegnuß vngleich vñ vnbeständig/es würde auch in keinem Stück das Ziel des wahren Gottsdienstes/vnd der rechten Gottseligkeit erfolgt.

Die 166. Frag. Mit was Affect vñ Begirlichkeit sollen wir dem/der vns zu dem Werck eines göttlichen Gebotts antreibt/gehorsam seyn?

Begier/die Gebott des Herrn zu vollbringen. Johan. 6.

Antwort. Eben mit dem Affect/darinnen ein hungerigs Kindlein/seiner Säugammen/wann sie ihm die Speiß darreicht/folget. Item/wie sonst in jeder Mensch/der sein Nahrung sucht/dem jenigen/der ihm zu Aufferhaltung seines Lebens alle Nothdurfft gibe/gehört: chē thut/oder noch vil mit einer grössern Begier seytemal das ewig Leben/dem zeitlichen weit fürzusetzen ist. Dann das Gebott Gottes/spricht der Herr/ist das ewig Leben: Was aber im Brot das Essen ist/eben dasselbig ist auch im Gebott Gottes/die Wirkung/oder die Vollbringung/wie der Herr abermaln spricht: Mein Speiß ist/das ich den Willen des Vatters/der mich gesandt hat/vollbringe.

Die 167. Frag. Wie muß ein Seel gestalltet seyn/die würdig ist/sich im Werck oder Geschäfte Gottes zu vben?

Psaln. 38.
Wann sich die Seel würdig rüch in den Wercken Gottes vber.

Antwort. Wie die Seel des jenigen/der also gesprochen: Wer bin ich/Herr mein Gott/vnd was ist mein Haus/das du mich geliebet hast: Item/wann sie erfüllt/was geschrieben steht: Wir sagen dem Herrn Danck/der vns tüchtig gemacht/zum Ertheyle des Heiligen im Liecht/auch erlöset auß dem Gwalt der Finsternis/vnd vns in das Reich des Sohns/seiner Lieb versetzt hat.

Basilij

Opera